

„2013 Protesttag“ **Im Einsatz für Barrierefreiheit**

Treppen und Bürgersteine sind es nicht allein, die Hannelore Weiland und anderen Rollstuhlfahrern in der Kreisstadt das Leben schwer machen. Mit ihrem hoch technisierten Rollstuhl, den sie per Joystick dirigiert, müsse sie etwa vor jeder schwergängigen Feuerschutztür passen.



Der Abbau von Barrieren nütze allen, davon ist der SG Handicap überzeugt. (Foto: Tripp)
Rhein Erft Rundschau Erstellt 05.05.2012

BERGHEIM.

Treppen und Bürgersteine sind es nicht allein, die Hannelore Weiland und anderen Rollstuhlfahrern in der Kreisstadt das Leben schwer machen. Mit ihrem hoch technisierten Rollstuhl, den sie per Joystick dirigiert, müsse sie etwa vor jeder schwergängigen Feuerschutztür passen.

Die seien häufiger im Alltag anzutreffen als gemeinhin angenommen, berichtet die Kassiererin der Selbsthilfegruppe Handicap: „Etwa im Warenhaus Kaufland oder im Postfachbereich der Post.“ Taster, die auch Rollstuhlfahrern oder älteren Menschen den Zugang ermöglichten, kosteten viel Geld, habe sie auf Nachfrage bei der Post erfahren. Ein Service, auf den man verzichte, weil er zu wenigen zugutekomme, habe man dort bedauert.

Aber auch bei den nunmehr sieben Bergheimer Bushaltestellen, die ihr nach zuvoriger Anmeldung ein Einsteigen per Rampe ermöglichten oder beim Einsteigen in einen Zug, zeigten sich immer noch Schwierigkeiten. „An kleinen Bahnhöfen fehlt es trotz Anmeldung an Personal, die die Auffahrhilfen bedienen“, sagt Weiland.

In der Fußgängerzone demonstriert die SHG Handicap mit Unterstützung des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. im Rahmen bundesweiter Aktionen zum 20. Europäischen Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen gestern in der Fußgängerzone für eine barrierefreie Kreisstadt. Wer wollte, konnte eine ihm bekannte Barriere auf einer „Barrieretafel“ beschreiben und gleich eine Lösung vorschlagen.

„Die Tafel werden wir der Bürgermeisterin und Mitarbeitern der Stadtverwaltung zeigen“, haben sich Handicap-Vorsitzender Stefanos Dulgerakis und Weiland vorgenommen. Vom Vormittag an habe man viele Gespräche mit Passanten führen können, um auf ein barrierefreies Bergheim aufmerksam zu machen. Am heutigen Vormittag wird die Aktion fortgesetzt. (otr)

